



Frucht- und Taufliege (*Drosophila spec.*) Essigfliege (*Drosophila melanogaster*)

Kurzbiographie:

Hierbei handelt es sich um eine Reihe kleiner bis sehr kleiner Fliegen (1 bis 5 mm), die in der warmen Jahreshälfte zur Plage werden können. Ganze Schwärme können im Haushalt, in Bäckereien und Konditoreien, in Obstmärkten und -Läden, aber auch in Nahrungsmittelfabriken und Weinkellern ein ernstes Hygieneproblem darstellen.

Als Nahrung dienen je nach Art frisches und eingemachtes Obst, Sauerkraut, gärendes Gemüse, Obstsaft, Wein, Bier und Molkereiprodukte. Voraussetzung ist ein gewisser Feuchtigkeitsgehalt, deshalb wird Trockenobst i.d.R. nur nach vorherigem Feuchtigkeitseinbruch als Nahrung angenommen. Angelockt werden die Fliegen durch den Geruch faulender und gärender Pflanzenstoffe, von Essig und Milchsäure. Die Vermehrung findet auf den befallenen Nahrungsmitteln statt; die etwa 400 Eier pro Weibchen werden direkt in das Substrat abgelegt. Das Generationsintervall beträgt bei 20°C noch etwa 30 Tage, halbiert sich aber schon bei einem Temperaturanstieg auf 25°C. Beim Temperaturoptimum von 30-33°C liegt es bei 6-10 Tagen. Die erwachsenen Fliegen haben im Sommer eine Lebensdauer von etwa 45 Tagen; die letzte Generation überwintert im Erwachsenenstadium in frostfreien Räumen (Keller, Obstlager) und auf Komposthaufen und Müllplätzen.

Allgemein:

Die Schädigung besteht hauptsächlich darin, dass die Larven durch ihre Fraßgänge die Eintrittspforten für Fäulniserreger erweitern und das befallene Nahrungsmittel noch schneller minderwertig oder unbrauchbar wird. Außerdem treten die Fliegen als Keimverschlepper auf, was ebenfalls zu einer Beschleunigung des Verderbs führt. Zudem können die Fliegenschwärme den anwesenden Menschen lästig werden (die Tiere weder stechen noch beißen). Im Sommer lässt sich ein gewisser Zufluss von Frucht- und Essigfliegen nicht immer vollständig vermeiden, da die "verlockenden Düfte" auch von frischem, qualitativ hochwertigem Obst ausgehen.

WASTUN?

Vorbeugen:

Zuverlässig geschützt sind gefährdete Nahrungsmittel praktisch nur im Kühlschrank, denn bei weniger als 10°C findet keine Larvenentwicklung mehr statt. Übermäßige Vermehrung und größere Schwärme deuten meist auf einen übersehenen Befallsort hin, an dem die Tiere sich schon einige Zeit unbehelligt vermehren konnten. Solche Befallsquellen (die faule Stelle eines Apfels in der Obstschale, Küchenabfälle im Bio-Mülleimer) müssen ausfindig gemacht und regelmäßig entfernt, die Behälter von Resten befreit und gereinigt werden. Wenn all dies bereits berücksichtigt wurde, können z.B. offene Bier-, Wein- oder Fruchtsaftflaschen mit Flüssigkeitsresten im Leergutlager usw. für immer neuen „Fruchtfliegen-Nachschub“ aus den eigenen vier Wänden sorgen – hier hilft nur Verschließen oder mindestens wöchentlicher Abtransport (zumindest im Sommer).

Fangen und Erkennen:

Sind diese Gründe ausgeschlossen oder Brutstätten nicht zu beseitigen (z.B. Komposthaufen, Fallobst im eigenen oder Nachbar's Garten) und ist das Angebot an Nahrungsquellen sehr groß, kann man nur noch mit dem Aufstellen von Fallen gegensteuern: Die **ARIES® Fruchtfliegenfalle** ist preiswert und klein, deshalb kann sie diskret platziert werden und zu mehreren pro Befall zum Einsatz kommen. In Verbindung mit der **ARIES® Fruchtfliegen-Köderflüssigkeit** lässt sich ein Befall i.d.R. auf ein erträgliches Maß eindämmen: Falle und Lockstoff in Kombination sind äußerst attraktiv, die Trichterform sorgt dafür, dass ein nachträgliches Entkommen praktisch unmöglich ist. Einfache Gläser oder Schalen, gefüllt mit einer lockenden Flüssigkeit werden häufig empfohlen, weil sie billiger sind und auf den ersten Blick als genauso gut erscheinen. Leider entkommen dort aber sehr viele Fruchtfliegen einfach wieder, so dass solche „Behelfsfallen“ eher als Fruchtfliegentränken einzuschätzen sind, in denen nur ein gewisser Anteil ertrinkt – wenn die Füllung nicht regelmäßig erneuert wird, kann dort sogar Vermehrung stattfinden.

Weitere Möglichkeiten:

- Die **ARIES® Gelbsticker** locken durch ihre intensive Farbe; Frucht- und Essigfliegen (und andere Insekten) bleiben an der aufgetragenen Leimschicht kleben.
- Daneben gibt es noch die Möglichkeit, die Insekten mit elektrischen sog. Blaulicht-Fallen anzulocken. Auch hier übernimmt eine Klebefläche den eigentlichen Fang der Insekten. Dieses Fallenprinzip eignet sich gut für Verkaufsräume, da hiermit auch andere unerwünschte Insekten gefangen werden können. (Nebenbemerkung: Zum Fang von Fruchtfliegen eignen sich keine Hochspannungsgeräte, da für dieses Fangprinzip die Fruchtfliegen zu klein sind.)

Bekämpfen:

Da die Insekten praktisch nur in unmittelbarer Nähe von Nahrungsmitteln in Massen auftreten, ist eine Bekämpfung mit Insektiziden meist nicht zu empfehlen. Ermöglichen oder erfordern spezielle Umstände einen Insektizideinsatz, empfiehlt sich das Produkt **ARIES® Pistol Profi Universalspray**. Hierbei baut sich der Wirkstoff innerhalb von 24 bis 36 Stunden vollständig ab, so dass es keine längerfristigen Gefahrenpotentiale gibt.

Wirksame ARIES® Produkte:

Fruchtfliegenfallen Set
Pistol Profi Universalspray
Gelbsticker



Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Mehr Infos zu diesen ARIES® Umweltprodukten finden Sie im Bereich „Produkte“ auf unserer Website www.aries.de

© Aries® Umweltprodukte GmbH & Co KG

